

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2004-2005)

Artikel: Uniformen der Schweizer Armee im Wandel, 1970 bis 2000

Autor: Burlet, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-381976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNIFORMEN UND AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE | UNIFORMES ET ÉQUIPEMENT | UNIFORMI E EQUIPAGGIAMENTO

Nicht nur der Soldat trägt Uniform

Im Bereich Uniformen konnten in den letzten Jahren die lange Zeit vernachlässigten Bereiche der nichtmilitärischen Uniformen etwas ausgebaut werden. Wir durften in den Berichtsjahren vor allem Bekleidungsstücke einiger nichtmilitärischer Organisationen wie Luftverkehr, Feuerwehr, Polizei, Grenzschutzkorps und von Musikvereinen entgegennehmen. Zu erwähnen sind unter anderem Röcke diverser kantonaler Polizeikorps, ein Muster-Waffenrock für Grenzschützer (LM 95716) noch mit der originalen Schneideretikette der Kriegstechnischen Abteilung versehen, sowie Teile der Uniform eines ehemaligen Swissair-Piloten (LM 91684.1-6) inklusive des speziellen gelben Regenmantels (LM 91685) nach Colani-Design. Ein spezielles Donat war die Sommer- und Winteruniform des Portiers vom Zürcher Grand Hotel Dolder [1], dessen Träger mit der sanierungsbedingten, vorübergehenden Schliessung des traditionsreichen Hauses in Pension ging.

Während wir mit den umfangreichen Schenkungen von Polizeiuniformen städtischer und kantonaler Korps nun den Übergang von der traditionellen Uniform zur modernen und bequemen Dienstbekleidung gut dokumentieren können, fehlen uns noch die dazugehörigen Accessoires wie Mützen oder Helme. Diese wurden als begehrte Sammlerstücke schon früher von den Uniformen getrennt. Dies gilt insbesondere für die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts benutzten Bobbyhelme nach englischem Vorbild. Uniformen und Ausrüstungsgegenstände von Bahn und Verkehrsbetrieben des 19. und 20. Jahrhunderts und aus dem Bereich Luftverkehr sind ebenfalls nur vereinzelt vorhanden. Es wird uns ein Anliegen sein, diese Lücken in der Zukunft ebenfalls zu schliessen.

Uniformen der Schweizer Armee im Wandel, 1970 bis 2000

Im militärischen Bereich ist ein Zuwachs diverser Bekleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände, vor allem aus der jüngeren Vergangenheit, zu verzeichnen. So beispielsweise die komplette Uniform eines Kavallerie-Oberleutnants (LM 96397.1-16) um 1940, bestehend aus Schirmmütze, Policemütze, Waffenrock, zwei Paar Reithosen, Mantel, Gurt, Dolch, Kartentasche und Dienstbüchlein. Die komplette Ausrüstung eines Oberstleutnants aus der Periode von 1970 bis ins Jahr 2000, inklusive der neuen, tarnfarbigen Teile der aktuellen Arbeitsbekleidung, bringen uns ins 21. Jahrhundert. Somit kann der Wandel von der Armee 61 bis zur aktuellen Armee XXI anhand unserer Uniformen gut illustriert werden.

Spezialausrüstungen, Muster und Modelle für die Schweizer Armee

An originellen Ausrüstungsgegenständen sind ein paar Strohschuhe [2] zu nennen, die, ähnlich wie Galoschen, über die Nagelschuhe gestülpt werden mussten, um gefährliche Funkenbildung in den Munitionskavernen der Festungen zu vermeiden. Interessant ist auch ein dunkelblaues Béret mit einem kleinen Rotkreuz-Abzeichen (LM 96411). Es diente den weiblichen Angehörigen des uniformierten Rotkreuzdienstes während des letzten Weltkrieges als Kopfbedeckung.



[1]